

JAHRESBERICHT

2017





Liebe Mitglieder und UnterstützerInnen

Der neue Flüchtlingsfilm von Markus Imhoof «Eldorado» beginnt mit der Begegnung zwischen einem Flüchtlingsmädchen aus Italien, das während des 2. Weltkriegs mit Tausenden anderen Kindern in die Schweiz kommen durfte, um während einigen Wochen in Familien «aufgefüttert» zu werden. Giovanna kam in die Familie Imhoof. Imhoof sagt, dass die Erinnerung an sie ihn bewogen habe, sich auf die Reise zu machen, um das zu sehen, was «ich nicht sehen will». Ein starker Satz! Hinschauen um das zu sehen, was wir nicht sehen wollen. Weil es schmerzt oder ärgert oder verunsichert.

Während Giovanna mit der Dampfeisenbahn aus Italien kam, sind heute Flüchtende oft gezwungen mit baufälligen, verrotteten Schiffen zu reisen. Sie werden nach Libyen zurück geschickt oder aus dem Meer gezogen, nass, erschöpft, verängstigt, apathisch, verzweifelt. Sie sind die «glücklichen Überlebenden», denn andere ertrinken. Die Soldaten auf den Rettungsschiffen sagen: «Wir versprechen euch nicht das Paradies, aber – alles wird besser!». Auch sie müssen täglich sehen, was sie nicht sehen wollen.

Dem Meer entronnen finden sich viele dieser Flüchtlinge als Sklavenarbeiter auf den Tomatenfeldern der italienischen Mafia wieder. Kleiner Lohn, miese Unterkünfte, zu wenig Wasser, schlechte Versorgung. «Es ist nicht das Paradies, aber alles wird besser». Das Mantra!

Irgendwann und nach vielen Irrwegen landen sie bei uns, werden abgeklärt. Wer hier bleiben darf, vorläufig oder dauerhaft, muss nun versuchen in unsere Gesellschaft einzutauchen. Für viele ist dies eine erneute und oft unüberwindliche Hürde – keine Arbeit, Sprachprobleme, Geldmangel... Und oft auch die Trauer und Angst um Angehörige, die noch «draussen» sind, auf der Flucht. Im neuen Bericht «Familienleben – (k)ein Menschenrecht» zeigen wir auf, mit welchen immensen Schwierigkeiten Menschen konfrontiert werden, die ihre engsten Angehörigen nachziehen möchten. Das Recht auf Familienleben ist ein Menschenrecht – von vielen Kantonen missachtet. "Es ist nicht das Paradies – aber alles wird besser"?

Wir bedanken uns für Ihre Treue und für Ihre finanzielle Unterstützung – Sie helfen uns, eine kritische, fundierte Stimme im Migrationsbereich zu bleiben.

Ruth-Gaby Vermot, Präsidentin

«Familienleben - (k)ein Menschenrecht»

Im diesjährigen Fachbericht befasst sich die SBAA mit den vielfältigen und oft äusserst problematischen Hürden, die den Nachzug und den Verbleib sowie das Familienleben für ausländische Personen in der Schweiz erschweren. Der fast ausschliesslich migrationspolitische Fokus auf die Themen «Familiennachzug und Sozialhilfeabhängigkeit», sowie deren Wichtigkeit in parlamentarischen und juristischen Debatten, haben in den letzten Jahren zu Veränderungen der Rechtslage und zu Verschärfungen der Behördenpraxis geführt.

Die gesetzliche Ungleichbehandlung von Menschen aufgrund ihres Herkunftslandes und ihres Aufenthaltsstatus ist stossend. In den dokumentierten Fällen wird immer wieder ein tiefgreifendes Misstrauen gegenüber ausländischen Personen sichtbar. Negative Zukunftsprognosen verhindern den Nachzug von Familienangehörigen oder haben gar den Entzug von Aufenthalts-/Niederlassungsbewilligungen zur Folge. Die SBAA fordert klare Kriterien zur Einschätzung der finanziellen Situation gesuchstellender Personen und eine stärkere Gewichtung von nicht-finanziellen Integrationskriterien.

Die SBAA fordert einen Abbau der Hürden und eine menschenwürdige Behandlung der GesuchstellerInnen. Behörden müssen ihren Ermessensspielraum *für* die Betroffenen nutzen – nicht nur *gegen* sie.

Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit

Bei vielen Migrationsthemen nutzen die Medienschaffenden die Fachkompetenz unserer Organisation. Sie lassen sich beraten oder holen unsere Stellungnahmen ein. Da das Asyl- und Ausländerrecht für Nicht-Fachleute oft ein richtiger Paragraphendschungel ist, begrüssen wir diese vermehrte Kooperation. 2017 betraf das Interesse der Medienschaffenden vor allem die Themen «Unbegleitete minderjährige Asylsuchende», «unbegründete DNA-Tests an Asylsuchenden» und die Situation von Frauen im Asylbereich.

Der Bericht «Familienleben – (k)ein Menschenrecht» wurde sehr oft bestellt und löste Anfragen von JournalistInnen aus. Dieses Jahr hat sich die SBAA ausserdem an der Kampagne gegen Gewalt an Frauen und Mädchen #sprechenwirdarüber beteiligt und Artikel mit Fallbeispielen aus unserer Dokumentation veröffentlicht.

Die Geschäftsleiterin besuchte regelmässig während den Sessionen Parlamentsmitglieder, um mit ihnen über die anstehenden Geschäfte zu diskutieren. Die von der SBAA erarbeiteten Erklärungen, Forderungen und Änderungsvorschläge im Asyl- oder Ausländerrecht werden geschätzt. Die Kontakte mit den Parlamentsmitgliedern sind unabdingbar, dadurch können Anliegen aus der Fach- in die politische Arbeit einfliessen. Dringende Forderungen politisch rasch umzusetzen, ist eines unserer wichtigsten Ziele, denn nur so kann die Situation der Geflüchteten vor allem im Asylverfahren verbessert werden.

Finanzen und Fundraising

Fundraising ist für die Geschäftsleitung und den Vorstand ein schwieriges Thema, das uns in den letzten Jahren stets beschäftigt hat. Erstmals im Berichtsjahr haben wir dank unserem umsichtigen Fundraising mehr Finanzen eingeworben. Dies schreiben wir der langjährigen soliden Arbeit unserer Organisation zu, der vermehrten Sensibilisierung auch der Zivilbevölkerung, die sich bei Fragen auf unsere Berichte stützt und der Grosszügigkeit von Stiftungen und Einzelpersonen, die unsere Arbeit schätzen. Hilfreich ist natürlich auch die immer grössere Sichtbarkeit unserer Arbeit. Wir sind dankbar für diese – hoffentlich längerfristige – Konsolidierung unserer Finanzen.

Die Finanzstabilität erlaubt uns auch mutiger und langfristiger zu planen – mit den uns anvertrauten Geldern gehen wir selbstverständlich sehr sorgfältig und restriktiv um. Aber zurzeit können wir unsere Arbeit mit grosser Zuversicht und Fachkompetenz weiterführen.

Einblicke in die Falldokumentation

Von den drei Beobachtungsstellen (Schweiz, Romandie und Ostschweiz) wurden insgesamt 15 Fälle juristisch bearbeitet und auf der öffentlich zugänglichen Datenbank aufgeschaltet. Für diese Arbeit ist ein enger Kontakt mit Rechtsberatungsstellen und AnwältInnen entscheidend. Durch sie erhält die SBAA Hinweise auf besonders aktuelle und Besorgnis erregende Fälle.

Die ausgewählten Fälle werden, nach der Einverständniserklärung der betroffenen Person, von der SBAA eingesehen und die Akten

kopiert. Durch eine juristische Analyse werden die Anhörungen, Stellungnahmen, Verfahren und Entscheide aufgearbeitet und in leserfreundlicher Form dargestellt. Dadurch entstehen Geschichten, die konkret aufzeigen, wo die Schwierigkeiten im Asylverfahren liegen, wo die Gesetze zu Ungunsten der Betroffenen ausgelegt, wo Ungerechtigkeiten und Willkür offensichtlich werden. Nach Abschluss der Dokumentation, werden die Texte intern sowie durch die zuständige Rechtsvertretung gegengelesen.

Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vorstand traf sich vier Mal im Berichtsjahr. Die Hauptfragen drehten sich um die mittelfristige Projektplanung, um die Finanzen, aber auch um die Entwicklung der Asyl- und Ausländergesetzgebung und die Verschärfungen durch das Parlament. Im Berichtsjahr verliess uns leider das langjährige Vorstandsmitglied André Loembe. Wir bedanken uns bei ihm sehr herzlich für die geleistete Arbeit für sein Know-How und sein eindrückliches Engagement für Menschen auf der Flucht und ihre Situation im Asylverfahren.

Wir freuen uns neu Osman Osmani – Gewerkschaftssekretär Unia Bereich Migration – als Nachfolger für Aurora Garcia in unserem Vorstand begrüessen zu dürfen. Aurora Garcia, Mitarbeiterin der Unia, verliess den Vorstand während des Geschäftsjahres. Wir bedanken uns herzlich für ihr Engagement und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Unser Dank geht auch an Noémi Weber, Praktikantin bei der SBAA von Januar bis August, für ihren grossen und sehr geschätzten Einsatz. Ihr Nachfolger, Luca Pfirter, hat sich an der Fertigstellung des Fachberichts und den umfangreichen Falldokumentationen beteiligt. Die Geschäftsleiterin Eleonora Heim schaut auf ein abwechslungs- und lehrreiches Jahr zurück und freut sich auf die nächsten Projekte der SBAA.

Eleonora Heim, Geschäftsleiterin

«Plattform ZiAB» Zivilgesellschaft in Asyl- Bundeszentren

Der Einbezug der Zivilbevölkerung in den Alltag von Bundeszentren wurde in der Schweiz nicht systematisch geplant. Die Fach- und Koordinationsstelle der Plattform ZiAB wurde 2015 geschaffen, um diese Lücke zu schliessen. Die Stelle ist der Schweizerischen Beobachtungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht angegliedert. Die Personalführung, Buchhaltung und die Büro-Infrastruktur werden durch sie gewährleistet. Finanziert wird die ZiAB durch die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG) und die Bossard Familien Zug. Im 2017 setzte sich die Fach- und Koordinationsstelle auf vielfältige Weisen dafür ein, dass in den neuen Zentren Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche zivilgesellschaftliches Engagement zulassen sowie den Asylsuchenden einen Alltag in Würde ermöglichen:

- > Der Aufbau von neuen Freiwilligengruppen wurde unterstützt und bereits engagierte Personen konnten sich über die Plattform und am dreivierteljährlich stattfindenden Treffen untereinander austauschen.
- > Positive sowie negative Beobachtungen aus der Zivilbevölkerung im Umfeld von Bundesasylzentren wurden von der Fach- und Koordinationsstelle laufend gesammelt und dokumentiert; bei Bedarf wurde interveniert.
- > Auf der Webseite (www.plattform-ziab.ch) wurden Portraits von engagierten Gruppen veröffentlicht und Informationen über die Asylgesetzrevision bereitgestellt. Ein Newsletter informierte zudem regelmässig über neue Entwicklungen und die ZiAB war an öffentlichen Veranstaltungen und Tagungen vertreten.

Im Dezember 2017 hat Laura Tommila die Fach- und Koordinationsstelle von ihrer Vorgängerin Vithyaah Subramaniam übernommen, und sie freut sich darauf, die spannenden und wichtigen Tätigkeiten der ZiAB weiterzuführen. Wir bedanken uns bei Vithyaah für Ihr grosses Engagement.

Laura Tommila, Fach- und Koordinationsstelle ZiAB

Dank an UnterstützerInnen

Die SBAA bedankt sich wärmstens bei ihren treuen Mitgliedern. Ohne die grosszügigen Beiträge unserer Spenderinnen und Spendern, den Mitgliedern des Unterstützungskomitees, den Stiftungen, Organisationen und Kirchen könnten wir unsere Arbeit nicht in diesem Umfang leisten. Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung wissen wir sehr zu schätzen.

Namentlich sind dies:

- > Familie Scheller Stiftung
- > Fédération ecclésiastique cath. romaine canton de Vaud
- > Hirschmann Stiftung
- > Johann Paul Stiftung
- > SEK Menschenrechtsfonds
- > Stiftung Corymbo

Vorstandsmitglieder:

Präsidentin

Ruth-Gaby Vermot-Mangold, Bern

Weitere Vorstandsmitglieder

Franca Hirt, Boswil (AG)

Janine Junker, Luzern

Osman Osmani, Schaffhausen

Alex Sutter, Bern

Revisoren

Heinz Gabathuler, Zürich

Markus Imboden, Imboden und Partner

Treuhand AG, Zürich

Mitglieder des Unterstützungskomitees

Martine Brunshawig Graf, Genf

Cécile Bühlmann, Luzern

Thomas Burgener, Visp

Dominique de Werra, Lausanne

Ruth Dreifuss, Genf

Balthasar Glättli, Zürich

Vreni Hubmann, Zürich

Walter Kälin, Bern

Daniel Kaeser, Epesses

Françoise Kopf, Solothurn

Georg Kreis, Basel

Anni Lanz, Basel

Philippe Lévy, Bern

Jean Martin, Echandens

Dick Marty, Lugano

Liliane Maury Pasquier, Genf

Marco Mona, Zürich

Giusep Nay, Valbella

Jacques Neiryneck, Lausanne

Luc Recordon, Lausanne

Antoine Reymond, Lausanne

Claude Ruey, Nyon

Barbara Schmid-Federer, Männedorf

Jean-Christophe Schwaab, Riex

«ILZANA»: MIGRATIONSAMT WEIST OPFER HÄUSLICHER GEWALT TROTZ GLAUBWÜRDIGKEIT UND GUTER INTEGRATION WEG

«Ilzana» lebte seit 2010 in einer arrangierten Ehe in der Schweiz. Nachdem sie häusliche Gewalt mit schweren Übergriffen erlebte, suchte sie Schutz vor ihrem Ehemann. Kurz darauf lehnten das kantonale Migrationsamt, die kantonale Rekursabteilung und das SEM ihr Gesuch um Verlängerung ihrer Aufenthaltsbewilligung ab. Das Migrationsamt hielt fest, dass es die erlittene Gewalt nicht für glaubwürdig erachte und die Aussagen widersprüchlich seien. Es sei daher nicht anzunehmen, dass diese Übergriffe und Drohungen während der gelebten Ehe die nötige Intensität erreichten und die Weiterführung der Ehe für «Ilzana» unzumutbar machten.

Das öffentliche Interesse an der «Begrenzung des Bestandes der ausländischen Wohnbevölkerung und der Arbeitslosigkeit» überwiege daher. Der Anspruch auf Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung bestehe deshalb nicht mehr, weshalb «Ilzana» aus der Schweiz wegzuweisen sei. Dies trotz der Einreichung von Berichten eines Frauenhauses, der kantonalen Opferhilfestelle, ihrer Psychiaterin, sowie Polizeirapporten, Strafanzeigen und Unterlagen zu Gewaltschutzmassnahmen, welche die erlittene häusliche Gewalt bestätigen.

Schliesslich reichte «Ilzana» zusammen mit ihrer Anwältin eine Beschwerde beim kantonalen Verwaltungsgericht ein. Die Beschwerde wurde gutgeheissen und es wurde bestätigt, dass sie Anspruch auf die Verlängerung ihrer Aufenthaltsbewilligung hat, da die häusliche Gewalt ohne weiteres glaubwürdig sei. Daraufhin erhielt sie einen Brief des SEMs, welches die Zustimmung verweigern wollte. Nachdem «Ilzanas» Anwältin in einer Stellungnahme festgehalten hatte, dass das Zustimmungsverfahren des SEMs nach einer kantonalen gerichtlichen Entscheidung nicht zulässig sei und eine Kompetenzverletzung darstelle, verlängerte das kantonale Migrationsamt im Sommer 2017 die Aufenthaltsbewilligung; das SEM nahm keine Stellung.

Luca Pfirter, Praktikant

(Dieser Fall wurde durch die SBAA dokumentiert)

JAHRESRECHNUNG 2017

BILANZ

AKTIVEN	2017	2016
Umlaufvermögen		
Postcheck	106'632.42	41'206.03
Kasse	109.15	203.35
<i>Total Liquide Mittel</i>	<i>106'741.57</i>	<i>41'409.38</i>
Kontokorrent Projekt ZiAB	12'710.35	5'626.60
Debitoren	0.00	133.00
Transitorische Aktiven	67.40	2'326.80
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>119'519.32</i>	<i>49'495.78</i>
Anlagevermögen		
Mobiliar Einrichtungen und Installationen	430.40	478.35
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>430.40</i>	<i>478.35</i>
TOTAL AKTIVEN	119'949.72	49'974.13
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten / Kreditoren	13'739.45	31'000.91
Transitorische Passiven	4'873.42	1'518.00
<i>Total Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>18'612.87</i>	<i>32'518.91</i>
Rückstellung Sekretariat	5'000.00	5'000.00
<i>Total Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>5'000.00</i>	<i>5'000.00</i>
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>23'612.87</i>	<i>37'518.91</i>
Eigenkapital		
Vereinsvermögen per 1. Januar 2017	12'455.22	3'195.48
Gewinn / Verlust (-)	+ 49'881.63	+ 9'259.74
Fondskapital zweckgebunden	34'000.00	0.00
<i>Eigenkapital per 31. Dezember 2017</i>	<i>96'336.85</i>	<i>12'455.22</i>
TOTAL PASSIVEN	119'949.72	49'974.13

ERFOLGSRECHNUNG

AUFWAND	2017	2016
Löhne (Geschäftsstelle / Praktikanten, Teilzeitstelle)	40'430.20	43'004.20
Sozialleistungen	3'888.20	4'414.45
<i>Total Personalaufwand</i>	44'318.40	47'418.65
Büromiete	7'244.02	7'293.05
Administrationsaufwand	6'978.95	4'471.21
Aufwendungen Dritte (Übersetzungen/Buchhaltung)	17'815.50	25'321.00
Zuweisung Fondskapital zweckgebunden	50'000.00	0.00
Website mit Datenbank	2'268.00	2'268.00
Weiterentwicklung Falldatenbank	0.00	0.00
Öffentlichkeitsarbeit / Werbematerial	5'610.55	6'879.65
Veranstaltungen	0.00	0.00
Vereinsaufwand	2'022.60	928.00
Abschreibungen	286.95	318.90
<i>Total übriger Betriebsaufwand</i>	92'226.57	47'479.81
TOTAL AUFWAND	136'544.97	94'898.46
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge	22'388.00	26'805.00
Mitgliederbeiträge Organisationen	4'200.00	5'250.00
Spenden	47'382.00	14'155.00
Spenden Fachberichte	4'547.60	10'455.00
Beiträge Organisationen / Stiftungen	49'000.00	41'000.00
Beiträge kirchliche Organisationen	2'709.00	1'493.20
Fonds Spende zweckgebunden	50'000.00	0.00
Einnahmen Overheadkosten Projekt ZiAB	6'000.00	5'000.00
Diverses	200.00	0.00
Zinsen	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG	186'426.60	104'158.20
Gewinn / Verlust (-)	+ 49'881.63	+ 9'259.74

AUSBLICK 2018

Für das Jahr 2018 plant die SBAA ein vielfältiges Engagement. Zunächst steht die Migration unserer alten Website auf eine smart-phone-freundlichere Version kurz vor dem Abschluss. Weiter planen wir regelmässig Newsletter, die den Fokus auf besonders aktuelle Themengebiete legen. Die SBAA wird ihre Sensibilisierungsarbeit vor parlamentarischen Sessionen verstärken und sich in Schulungen und Medienanfragen aktiv zu asyl- und ausländerrechtlichen Fragestellungen äussern. Sie wird weiterhin problematische Fälle in ihrer Datenbank dokumentieren.

Ausbau Fundraising

Wie im letzten Jahr wird die SBAA ein breit angelegtes Fundraising starten. Einerseits werden neue Stiftungen angeschrieben, andererseits soll die Anzahl der Mitglieder erhöht werden. Letzteres will die SBAA insbesondere mittels verstärkter und verbesserter Öffentlichkeits- sowie Sensibilisierungsarbeit erreichen.

Jubiläumsveranstaltung 2018

Dieses Jahr wird die SBAA 10 Jahre alt! Viel gab es in dieser Zeit zu berichten und die dokumentierten Fälle zeigen, welche Auswirkungen die Veränderungen des Asyl- und Ausländerrechtes auf das Schicksal betroffener Personen haben. Zu diesem Anlass wollen wir ausgewählte Fallbeispiele aus der Dokumentation der SBAA in Zusammenarbeit mit jungen Spoken Word KünstlerInnen zu packenden Geschichten verwandeln. Neben den Texten der Slam PoetInnen wird ausserdem eine lokale Band auftreten.

Das Jubiläumsfest findet am **21. September** im Progr in Bern statt – halten Sie sich diesen Termin frei, es lohnt sich!

Eleonora Heim, Geschäftsleiterin

Kontakte:

Schweizerische Beobachtungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht

Eleonora Heim
Maulbeerstrasse 14, 3011 Bern
Tel: 031 381 45 40
info@beobachtungsstelle.ch
sekretariat@beobachtungsstelle.ch
www.beobachtungsstelle.ch

Spenden: PC-Konto: 60-262690-6

IBAN: CH70 0900 0000 6026 2690 6

Schweizerische Beobachtungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht, 3011 Bern

Beobachtungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht Ostschweiz

Ana Victoria Paredes
Fidesstrasse 1, 9000 St. Gallen
Tel: 071 244 68 09
ostschweiz@beobachtungsstelle.ch
www.beobachtungsstelle-rds.ch

Observatoire romand du droit d'asile et des étrangers

Mélissa Llorens
Case postale 270, 1211 Genève 8
Tél: 022 310 57 30
info@odae-romand.ch
www.odae-romand.ch